



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

## Programm & Einbettung

[DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen \(KIWi\)](#)

# KIWi Policy Talk: „Gemeinsam für Klimaschutz? Perspektiven und Herausforderungen in der Forschungskooperation mit China“

am Montag, den 13. Juni 2022, 11:00-12:30 Uhr

## Programm

### Moderation

**Dr. Jan-Martin Wiarda**

Journalist für Bildung & Wissenschaft

### Begrüßung

**Prof. Dr. Joybrato Mukherjee**

Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

### Auf dem Podium diskutieren

**Professorin Dr. Simone Fulda**

Präsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**Kornelia Haugg**

Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Professor Dr. Johan Rockström**

Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK)

**Ruth Schimanowski**

Leiterin der DAAD-Außenstelle Peking

**Professorin Dr. Miranda Schreurs**

Professorin für Umwelt- und Klimapolitik an der Technischen Universität München

Die Podiumsdiskussion wird in deutscher Sprache geführt und per Live-Stream übertragen. Online zugeschaltete Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen, sich per Chat an der Diskussion zu beteiligen.

Der KIWi Policy Talk ist zugleich Auftaktveranstaltung der DAAD Netzwerkkonferenz digital, zu der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutscher Hochschulen herzlich eingeladen sind (weitere Informationen zur Netzwerkkonferenz finden Sie [hier](#)).



## Einbettung

Die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China steht zunehmend unter dem Eindruck einer kontroversen Diskussion zwischen Werte- und Interessenorientierung in der Kooperation mit chinesischen Partnern. Geschlossene Grenzen seit mehr als zwei Jahren, schrumpfende Räume für offenen Dialog, erhöhte politische Einflussnahme auf Lehre und Forschung und restriktivere Gesetzgebungen, die auch internationale Kooperationen betreffen, sorgen für Verunsicherung an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, wie in der konkreten Kooperationspraxis mit diesem Spannungsverhältnis umgegangen werden und Handlungsfähigkeit erhalten bleiben kann.

Gleichzeitig ist China mittlerweile in vielen Bereichen sogenannter Schlüsseltechnologien, wie Biotechnologie, Mikro- und Nanoelektronik, Neue Werkstoffe, Photonik und moderne Produktionstechnologien in Bezug auf die absolute Anzahl der Publikationen der bedeutendste wissenschaftliche Akteur geworden (vgl. APRA Monitoring 2021). Im Bereich der Klima- und Gesundheitsforschung will China die internationale Zusammenarbeit stärken. Es ist klar, dass globale Herausforderungen, wie der Klimawandel, Pandemien, Fragen des demografischen Wandels nicht ohne China zu lösen sind. Deutsche Studierende und Forschende brauchen Chinaerfahrung und die Kompetenz, Zukunftstrends in China zu erkennen und zu verstehen. Deutschland braucht chinesische Studierende und Forschende im Wettbewerb um internationale Talente und zur Diversifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Gleichzeitig braucht auch China zur Stärkung des eigenen Wissenschaftssystems Kooperationen mit internationalen Partnern.

Der KIWi Policy Talk „Gemeinsam für Klimaschutz? Perspektiven und Herausforderungen in der Forschungsk Kooperation mit China“ nimmt diesen Diskurs im Austausch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik auf. Am Beispiel der globalen Herausforderung Klimawandel werden in einem Dreiklang aus Erfahrungen der fachlichen Zusammenarbeit, der erlebten Herausforderungen sowie der *Learnings* und Chancen deutsch-chinesischer Kooperationen die folgenden Fragen diskutiert:

- Wie trägt die wissenschaftliche Zusammenarbeit deutscher und chinesischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Lösung der Klimakrise bei? Welche Kooperationsbeispiele gibt es und wie sind diese ausgestaltet?
- Wie profitieren beide Seiten von der Kooperation?
- Was können deutsche, was chinesische Partnerinnen und Partner davon lernen?
- Welche Herausforderungen erleben sie in der Kooperation?
- Wie gehen deutsche Kooperationspartner mit dem Spannungsverhältnis zwischen Werte- und Interessenorientierung um?
- Welche Potenziale sind unerschlossen, welche Chancen können wie besser genutzt werden?
- Welche Unterstützungsstrukturen braucht es für gelingende Kooperationen?